



Große Pläne haben die Mitglieder der Schülerfirma „Meehr“ vom Helene-Lange-Gymnasium für die Europameisterschaft. FOTOS: MATZEN

Schülerfirma stellt sich der Konkurrenz aus 37 Ländern

Europameisterschaft in Lille: Team des Helene-Lange-Gymnasiums präsentiert nachhaltige Produkte

Von Raissa Waskow

RENSBURG Damit hatten sie nicht gerechnet. Der Sommerurlaub in Griechenland war bereits gebucht, die Hochzeit geplant. Da setzte sich die Schülerfirma des Helene-Lange-Gymnasiums „Meehr“ beim bundesweiten Wettbewerb „Bestes Junior-Unternehmen 2019“ vor zwei Wochen in Berlin gegen ihre Mitbewerber durch (wir berichteten). Die Jungunternehmer haben Brot- und Obstbeutel aus recyceltem Material entwickelt.

Heute fahren die zwölf Jugendlichen zur Europameisterschaft nach Lille. Unterstützung bekommen sie von einem Berater aus einer höheren Klassenstufe



Obst- und Brotbeutel aus recyceltem Material präsentieren die Schüler in Lille.

sowie ihren Lehrerinnen Jutta Alberts und Gabriele Turan, die für Studienrätin Susanne Mikolajczyk einspringen. Letztere hatte die die Firma koordiniert und

heiratet in den nächsten Tagen.

Zehn Stunden werden die Zehntklässler im Zug unterwegs sein. Turan betont: „Die Schüler haben sich ganz bewusst für dieses Verkehrsmittel entschieden. Ihre Produkte sind auf Nachhaltigkeit ausgerichtet. Sie halten es für ökologisch verantwortlicher, innerhalb Europas nicht zu fliegen.“

An dem Wettbewerb in Stadt im Norden Frankreichs nehmen die Sieger aus 38 Nationen teil. Auf einer Messe präsentieren sie ihre Angebote und halten Präsentationen in englischer Sprache. Turan: „Die Zusage kam so kurzfristig, dass wir noch auf der Fahrt an unserem Vortrag arbeiten werden.“ Auch die

Flyer mussten übersetzt werden. Turan weiß: „Nach der Entscheidung in Berlin sind die Schüler euphorisch. Sie wollen nicht nur dabei sein, sondern der Kommission ihr Produkt bestmöglich präsentieren.“ Was die Konkurrenz im Gepäck hat, wissen die Rendsburger nicht.

Untergebracht sind die Gründer von „Meehr“ in zwei Hotels. Am Donnerstag können sie noch an ihrem Messestand und den Vorträgen arbeiten, bevor am Freitag die Preisverleihung stattfindet. Turan: „Es ist im Anschluss auch ein feierliches Abendessen für alle Teilnehmer geplant.“ Am Sonnabend kehren die Jugendlichen nach Norddeutschland zurück.